



Elternnetzwerk - Wien

Herzlich Willkommen
zu unserer Elternrunde!

02. November 2011



Elternnetzwerk - Wien

Persönliche Zukunftsplanung
in Unterstützungskreisen

Elternnetzwerk - Wien

- Was ist das Besondere an Persönlicher Zukunftsplanung (PZP)?
- Was ist mit Unterstützungskreis (U-Kreis) in diesem Zusammenhang gemeint?
- Kann das Eltern/Angehörige wirklich entlasten?



Elternnetzwerk - Wien

Ulrike Kop und Stefanie Mikšánek

Inklusion – Teilhabe Leben mit Unterstützung

	Leben mit Unterstützung
Person	Bürger_in
Dienstleistung	Assistenz
Planungsmodelle	Gemeinsame individuelle Zukunftsplanung
Kontrolle durch	Betreffende selbst
Kontext von Entscheidungen	Persönlicher Unterstützungskreis

Inklusion – Teilhabe


Leben mit Unterstützung

- Wie kann diese Person als Bürger/als Bürgerin sichtbar werden?
- Was ist notwendig, damit diese Frau/dieser Mann/dieseR Jugendliche als wert-geschätztes Mitglied der Gesellschaft seinen/ihren Beitrag leisten kann?



Inklusion – Teilhabe Leben mit Unterstützung

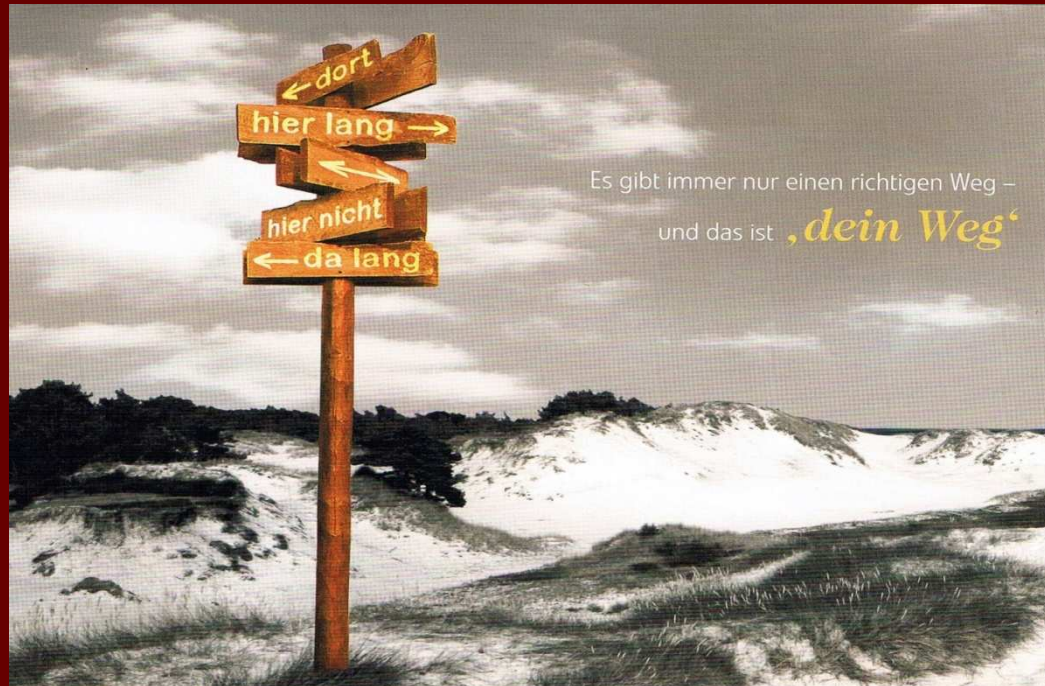
Beispiel: Familie Spähn



„Der Zweck von personenzentrierter Planung ist es Handlungen anzuleiten, welche das Leben für Menschen mit einer Behinderung und diejenigen, die sie kennen und lieben, verbessern.“

John O'Brien

Planungsmodell: Gemeinsame individuelle Zukunftsplanung

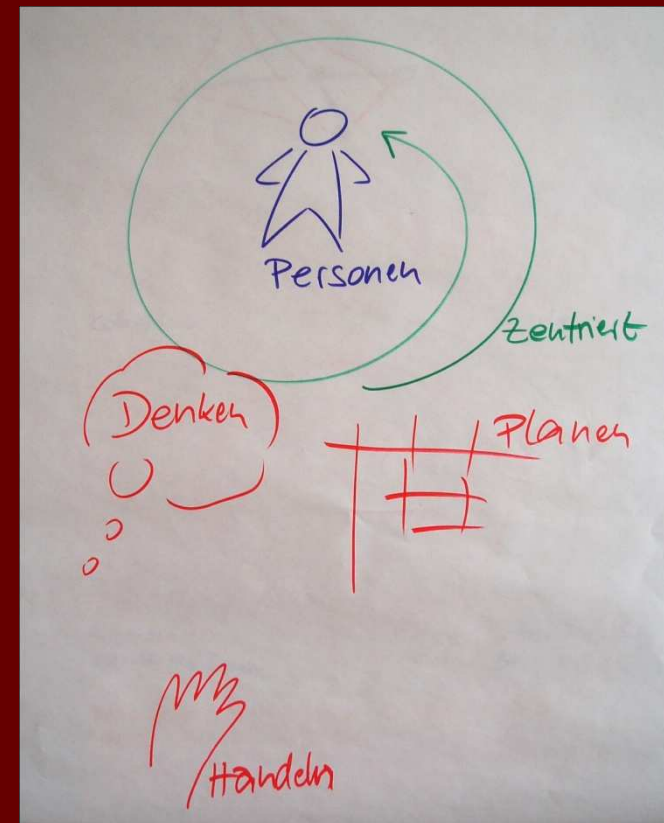


Persönliche Zukunftsplanung ist eine Möglichkeit, diesen Weg zu finden, ihn gemeinsam zu planen und zu gehen.

Merkmale: Persönliche Zukunftsplanung

... ist Personen-zentrierte Planung:

Die planende Person
steht im Mittelpunkt.



Merkmale: Persönliche Zukunftsplanung

... ist freiwillig.

... ist der planenden Person verpflichtet:

Kontrolle wird durch den/die
Betreffende selbst ausgeübt.

Merkmale: Persönliche Zukunftsplanung

... dreht sich um alle Themen, die der planenden Person wichtig sind, wie z.B.

- Arbeit,
- Wohnen,
- Freundschaft,
- Liebe,
- Freizeit,
- Mobilität,
- Neues lernen
- etc.

Merkmale: Persönliche Zukunftsplanung

... hat zum Ziel,
Lebensqualität zu erhöhen und
Gestaltungsmöglichkeiten
zu erweitern.

Merkmale: Persönliche Zukunftsplanung

... ist kein

„pädagogisches Besserungsprogramm“.

... ist kein Hilfsmittel, um Menschen in eine gewünschte Form zu bringen.

Merkmale: Persönliche Zukunftsplanung

... ist eine Möglichkeit, das eigene Leben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten.

... hilft uns gemeinsam mit anderen aktiv zu werden.

Merkmale: Persönliche Zukunftsplanung

... befasst sich mit

- persönlichen Vorlieben,
- Stärken und
- Fähigkeiten

der planenden Person.

Merkmale: Persönliche Zukunftsplanung

... will ergründen, was für die planende Person „funktioniert“.

- Was ist der planenden Person wichtig?
- Was ist für die planende Person wichtig?

Der Person wichtig

- ✓ In Kontakt mit seiner Mutter bleiben, sie jede Woche am Sonntag zum Mittagessen treffen.
- ✓ Mit Menschen zusammen sein, die er kennt und die wissen wie Fred kommuniziert
- ✓ Zeitschriften zum Ansehen überall in der Wohnung in der Nähe haben.
- ✓ Zumindest einmal täglich das Haus zu verlassen.
- ✓ Einmal die Woche schwimmen zu gehen.
- ✓ Mindestens 6-mal täglich eine gesüßte Tasse Tee zu haben.
- ✓ In Restaurants Essen zu gehen, so oft er es sich leisten kann, vor allem in solche, wo etwas los ist.
- ✓ In das Pub oder zu einer Live Musik zumindest einmal in der Woche gehen.
- ✓ Mit Menschen zusammen sein, die fröhlich und lustig sind.

Für die Person wichtig

- ✓ Fred muss Menschen um sich haben und in die Aktivitäten, die um ihn herum passieren, eingebunden werden, auf keinen Fall ihn einfach stehen lassen um nur die Leute zu beobachten. Man soll ihn nicht länger als zehn Minuten alleine sitzen lassen, auch wenn er eine Zeitschrift liest.
- ✓ Fred darf nie mit Krafteinwirkung bewegt werden. Du darfst dich ihm nie von hinten nähern, wenn er nicht damit rechnet.
- ✓ Zu wissen, wie Fred kommuniziert und ihm vergewissernd mitzuteilen, was als nächstes passieren wird. Fred verwendet nur eine Gabel oder einen Löffel um zu essen und braucht seine Mahlzeiten geschnitten sowie die Temperatur kontrolliert bevor er es isst.
- ✓ Fred hat Epilepsie, die derzeit nicht voll medikamentös unter Kontrolle ist. Fred muss seine Tabletten von jemandem eingeteilt bekommen, der über seine Medikamentenplan Bescheid weiß.

Merkmale: Persönliche Zukunftsplanung

... beginnt oft mit einem
Veränderungswunsch der
planenden Person.

„Weißt du, was den Menschen,
die du unterstützt, wirklich
wichtig ist?“

Merkmale: Persönliche Zukunftsplanung

... ist unabhängig von Alter,
Beeinträchtigung und
Lebenssituation der planenden
Person.

Ausschlaggebend ist, dass er/sie
das eigene Leben in die Hand
nehmen will.

Merkmale: Persönliche Zukunftsplanung

... hilft Träume und Ziele zu ergründen, zu beschreiben und in planbaren und umsetzbaren Schritten zu gestalten.

Merkmale: Persönliche Zukunftsplanung

... ist ein Prozess von Veränderung

... geht nicht von heute auf morgen

Persönliche Zukunftsplanung

... eignet sich hervorragend, wenn es um das Thema Erwachsenwerden und selbständige Lebensführung geht, da das Umfeld im Rahmen des **Unterstützungskreises** einbezogen werden kann.

Was ist mit Unterstützungskreis in diesem Zusammenhang gemeint?

Es kommen die Menschen zusammen, die im Leben der planenden Person wichtig sind.

Und denken gemeinsam mit der planenden Person über die Zukunft nach.

Unterstützungskreis



Gemeinsam Knoten lösen,
um neue Verknüpfungen zu finden.

Ulrike Lotz-Lange

Aufgaben von Unterstützer_innen

- Mit dem Herzen zuhören



- Möglichkeiten eröffnen

Wie machen wir es möglich, dass...?

- Wer/was fällt uns noch dazu ein?

*Ich kenn wen, der wen kennt, der
wen kennt...*

Aufgaben des U-Kreises



„Wir schaffen das!“

Gemeinsam können wir die schwierigsten Aufgaben meistern.

Aufgaben des U-Kreises

Über Zukunft nachzudenken, ist oft ganz neu und gar nicht einfach.

Der U-Kreis dient als Ressourcen-Pool für Ideen.

„Gute UnterstützerInnen denken mit dem Herzen!“

Im U-Kreis geht es um Achtsamkeit und gegenseitige Wertschätzung für alle.

Wie kommt ein U-Kreis zu Stande?

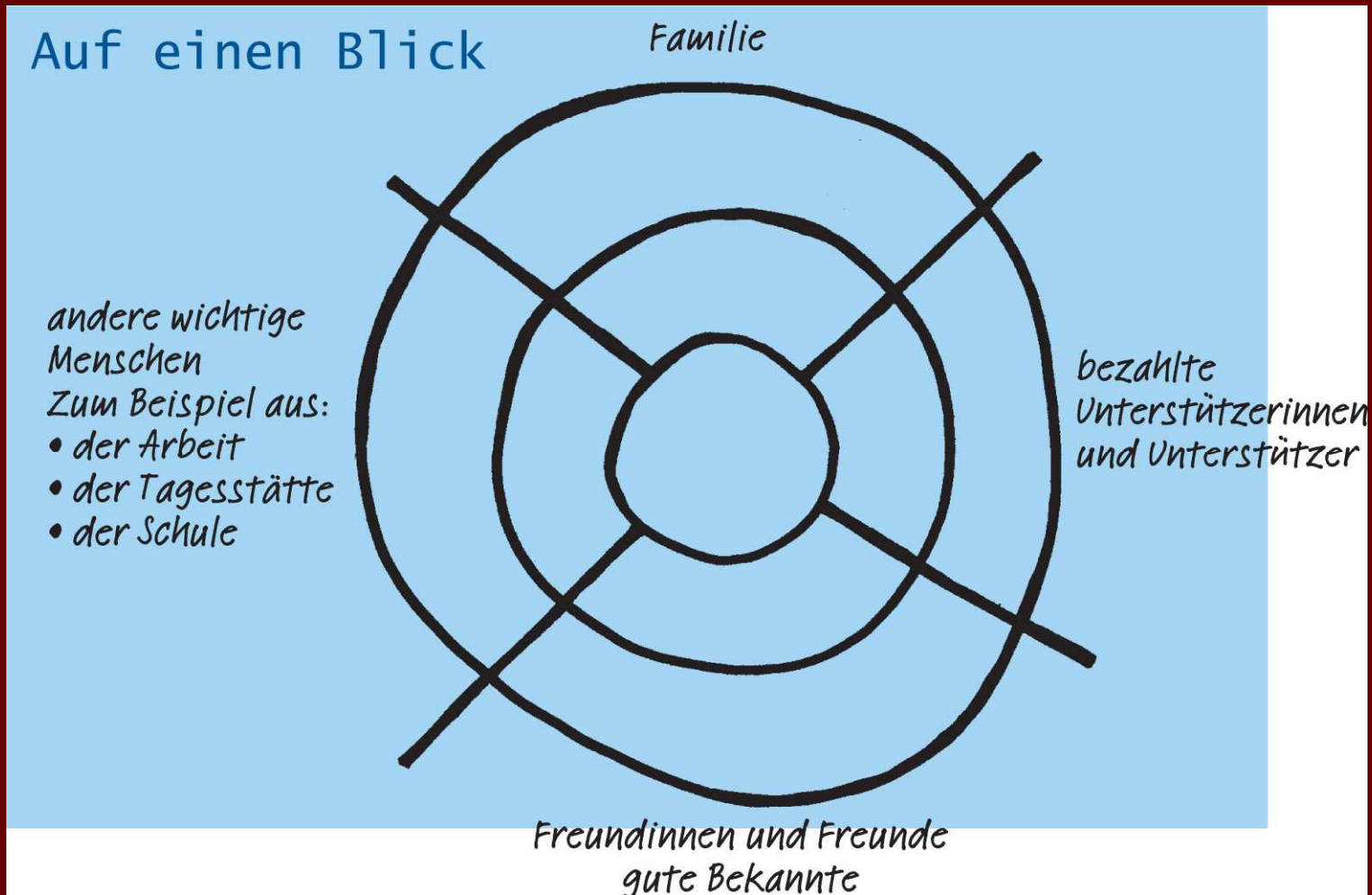
- Davon erfahren. Methode kennenlernen.
- Moderator_in aussuchen/beauftragen
- Vorbereitungstreffen
- 1. Unterstützungskreis
- Weitere Planungstreffen

Vorbereitung

Gemeinsam mit der Moderatorin / dem Moderator.

- Wer gehört zu meinem U-Kreis?
Wer soll dabei sein?
- Wo/wie soll mein (1.) U-Kreis stattfinden?
- Einladung gestalten
- Inhaltliche Vorbereitung

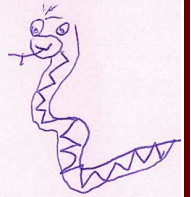
Wichtige Menschen in meinem Leben



Einladung

eine sehr
persönliche
Sache

EINLADUNG



zum Unterstützerinnen

Kreis

Glücklich sein
ist wichtig!

Wovon ich reden will:

- Wohnen
- neue Arbeitsstelle
- Urlaub (ohne WG!)
- mich selbst
- Gefühle

Mittwoch 1. Juli 09

Treffpunkt 15¹⁵

Zum Wirt
18, Theresienp. 43
www.zumwirt.at



Bin noch nicht
tot!

Was erzählt wird
wird nicht weiter geklappert
(Ich freue mich auf euer Kommen)



1. U-Kreis

Ein ganz besonderer Termin, der von 2 Moderator_innen begleitet wird



Grafische Moderation

Ergebnisse sichern



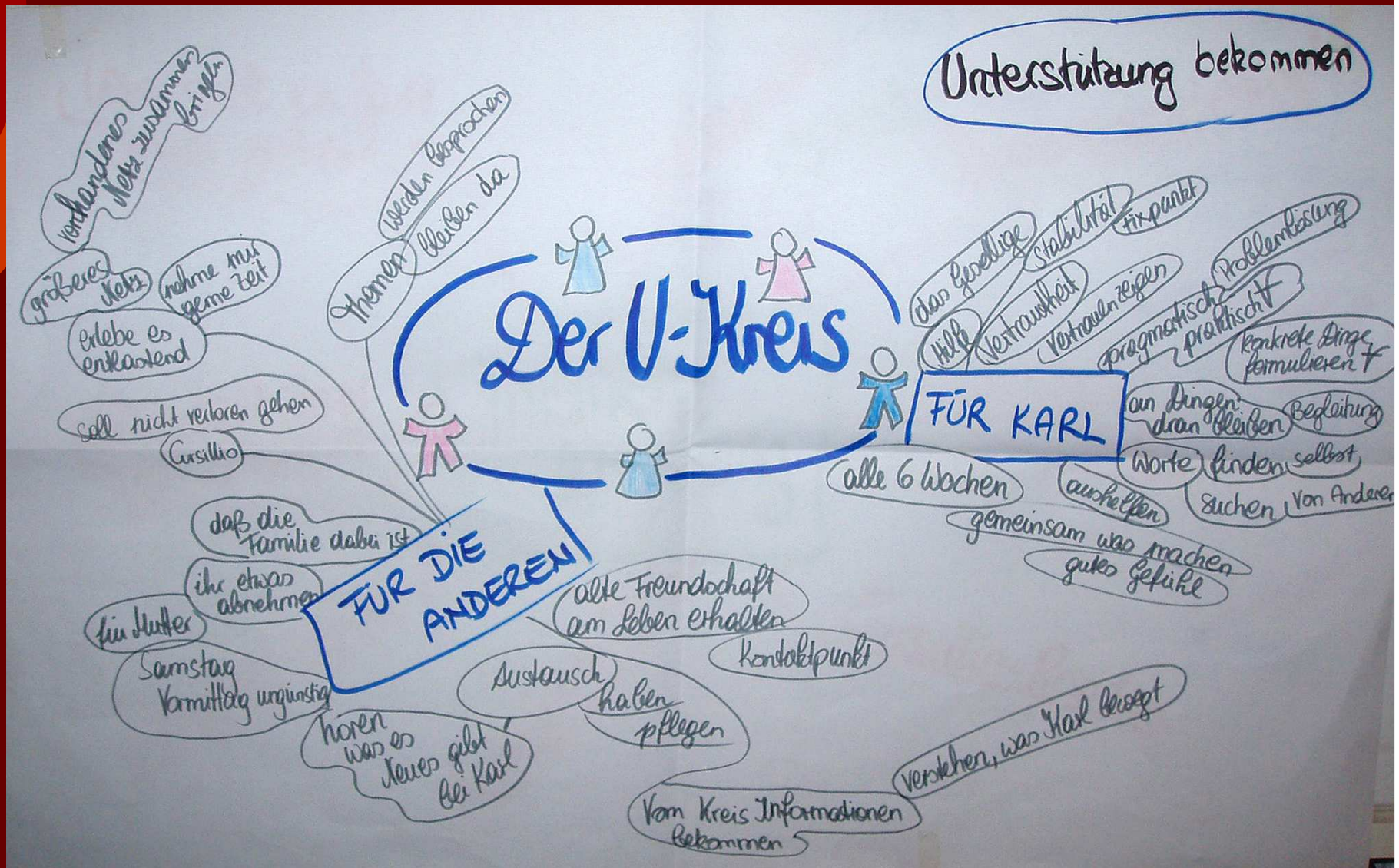


... und dann?

Persönliche Zukunftsplanung ist ein Prozess.

Treffen des Unterstützungskreises finden unterschiedlich oft und in unterschiedlichen Abständen statt.

Bedeutung des U-Kreises



Bedeutung des U-Kreises

„Einsamkeit ist die einzige
echte Behinderung.“

David Pitonyak, 2002

'Loneliness is the only real disability'

Bedeutung des U-Kreises

- Blickwinkel erweitern:
mehr Bezugspersonen
kommen in unseren kleinen
Familienkreis
- Thomas hat nach langem wieder
eine wertschätzende Haltung
von außen erfahren.

Bedeutung des U-Kreises

- Es ist ihm leicht gefallen, in diesem Kreis über seine Behinderung, Wünsche, Ziele, Bedürfnisse zu sprechen.
- Es hat mich berührt, dass Thomas in diesem Kreis so offen sein konnte.

Bedeutung des U-Kreises

- Die verschiedenen Personen im Umfeld haben sich kennen gelernt.

Jetzt haben alle einen gleichen Informationsstand.

Das bringt gegenseitiges Verständnis.

Bedeutung des U-Kreises

- *Meine unbewussten und unausgesprochenen Vorstellungen, Erwartungen, Hoffnungen (an „meine“ Unterstützerinnen) sind mir klarer geworden.*
- *„Ent-täuschung“
Klarheit, wo man steht, auch wenn `s hart ist!*

Wie müsste es weiter gehen, damit der U-Kreis „entlastet“?

- in Aktion kommen -
dass sich was bewegt:

Kann ich bei den Unterstützerinnen nachfragen, ob sie ihre „Aufgaben“ erfüllt haben?

- ... dass alles konkret auf den Tisch kommt: *Was kann wer machen und was nicht.*



Konstruktive Handlungen sind wie Samen, die frisch gesät werden – man weiß noch nicht, welche Form und Gestalt die Früchte haben werden.

Phasen Persönlicher Zukunftsplanung

1. Persönliches Profil erstellen
2. Fähigkeiten und Interessen erkunden
3. Vision entwickeln
4. Möglichkeiten und Hemmnisse erkunden
5. Aktionsplan erstellen
6. Aktionsplan durchführen
7. Das Erreichte reflektieren